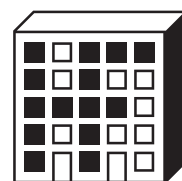
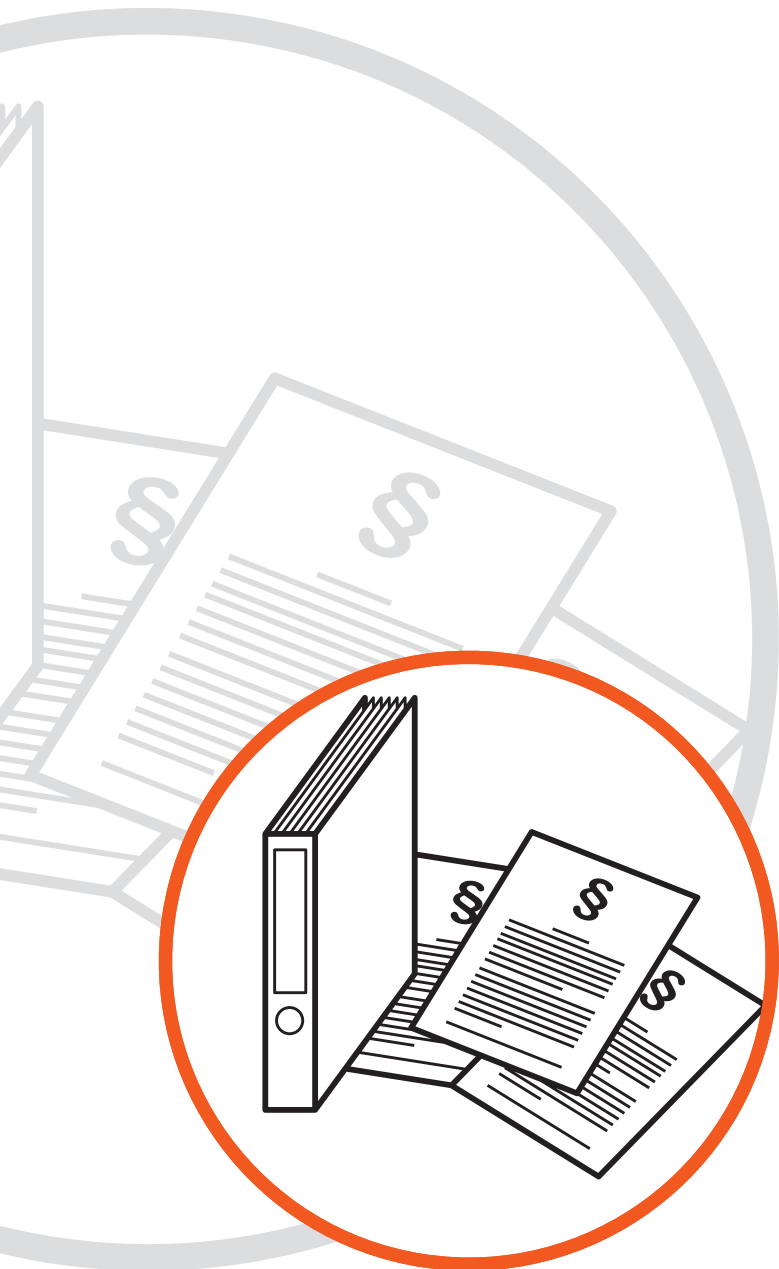


HauswirtschaftsFührerschein | Modul 3:

VERTRÄGE IM HAUSHALT



Hauswirtschafts
Führerschein

Impressum

Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Calenberger Str. 2
30169 Hannover

Auflage: 1. Aktualisierte Auflage

Konzeption und Redaktion

Prof. em. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt
unter Mitarbeit von Marietheres Rehrmann
Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen

Layout

Daniel Janko
BüroHalle

Druck

Expressdruck Oldenburg
Florian Isensee GmbH

Aktualisierung und Vertrieb

Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen - ZEHN

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Sedanstraße 4
26121 Oldenburg

Telefon: 0441 801-576

E-Mail: info@zehn-niedersachsen.de
Internet: www.zehn-niedersachsen.de



Angegliedert an:



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

© Copyright 2021 – Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz.

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urhe-
berrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung,
Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.



Der Hauswirtschaftsführerschein ist ein Ergebnis des Projekts „Verbesserung hauswirtschaftlicher Kenntnisse durch einen Hauswirtschaftsführerschein“ der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e. V. und wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

Der Hauswirtschaftsführerschein besteht aus zwölf Modulen:

1. Lebensmittel: Einkauf und Lagerung
2. Auskommen mit dem Einkommen
- 3. Verträge im Haushalt**
4. Haushaltsmanagement
5. Nachhaltigkeit im Haushalt
6. Ernährung: bedarfs- und bedürfnisgerecht
7. Hygiene im Haushalt
8. Prüf- und Gütesiegel
9. Wäschepflege
10. Wohnungsreinigung
11. Hauswirtschaftliche Betreuung
12. Hauswirtschaft in Dienstleistungsbetrieben

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

Modul 3

Verträge im Haushalt

ÜBERSICHT

<u>Informationen zur Handhabung</u>	4
<u>Erwartete Kompetenzen / Lernziele</u>	5
<u>Aufbau des Moduls</u>	5
<u>Sachinformation</u>	6
<u>Materialübersicht</u>	10
<u>Quellen und Empfehlungen für Medien</u>	14

INFORMATION ZUR HANDHABUNG

Alle Bestandteile dieses HauswirtschaftsFührerscheins können flexibel und zielgruppenspezifisch eingesetzt werden. Das gilt für die Auswahl der Themen und deren Inhalte, den Ablauf und die Materialien.

Aufgrund der beabsichtigten Breite der Zielgruppen und der potenziellen Anbieter*innen des HauswirtschaftsFührerscheins wurde auf eine im schulischen Unterrichtskontext übliche, detaillierte Ablaufplanung bewusst verzichtet.

Die einzelnen Module sind stets gleich aufgebaut:

- Sie sind inhaltlich und in ihrer Materialauswahl für einen zeitlichen Umfang von 4 x 45 Minuten bzw. 2 x 90 Minuten konzipiert.
- Sie sind eingeteilt in grundlegende (Basis-)Informationen und vertiefende Informationen.

Sie finden in jedem Modul den gleichen Ablauf:

- Darstellung der erwarteten Kompetenzen bzw. der allgemeinen Lernziele,
- Überblick über den Aufbau des Moduls mit der geplanten Zuordnung der Materialien zu den Inhalten,
- Sachinformationen mit kurzen, wesentlichen Inhalten zu diesem Modul als Wissensbasis für die Lehrenden und Anleitung zum Einsatz der Materialien,
- Quellenverzeichnis am Ende der Sachinformationen,
- Verweis auf weiterführende Quellen und Internetlinks zum Thema,
- Übersicht aller in der Sachinformation erwähnten Materialien des HauswirtschaftsFührerscheins für das jeweilige Modul.

Die Materialien sind gekennzeichnet mit:

- A: Arbeitsblatt
- L: Lösungsblatt
- I: Ideen für Interaktion/Gespräche
- M: Merkblatt/Handout
- P: Praxisbeispiele
- PP: Präsentation

ERWARTETE KOMPETENZEN / LERNZIELE

Basiseinheit

Die Zielgruppe (Schüler*innen, Auszubildende, Jugendliche) soll über folgende Basiskompetenzen verfügen:

- Erläuterung des Begriffs Vertrag, Beschreibung der wichtigsten Verträge im Haushalt (Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)
- Darlegung der wesentlichen Inhalte eines Mietvertrags (Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)

Vertiefungseinheit

Die Zielgruppe (Schüler*innen, Auszubildende, Jugendliche) soll über folgende vertiefte Kompetenzen verfügen:

- Erläuterung der Rechte und Pflichten bei Kaufverträgen und Reklamationen (Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)
- Beschreibung der Besonderheiten beim Online-Shopping; Bewertung von Handyverträgen (Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)

AUFBAU DES MODULS VERTRÄGE IM HAUSHALT

Basisinformationen

- **45 Minuten:**
 - Kennzeichen von Verträgen
M-03-01
 - Versicherungsverträge im Haushalt
A-03-01, L-03-01
- **45 Minuten:**
 - Vorbereitung zum Thema Mietvertrag
I-03-01
 - Regeln eines Mietvertrags
M-03-02
 - Vergleich von Mietverträgen
P-03-01

Vertiefungsinformationen

- **45 Minuten:**
 - Reklamationen
M-03-03
 - Kaufprobleme
A-03-02, L-03-02
 - Diskussion Internetshopping
I-03-01
 - Onlineshopping
M-03-04
- **45 Minuten:**
 - Vor- und Nachteile Internetshopping
P-03-01
 - Handyverträge
A-03-03, L-03-03

SACHINFORMATION

Jeder Kauf basiert auf einem Vertrag, auch wenn das so nicht unbedingt sofort ersichtlich ist. Viele Menschen lesen das Kleingedruckte von Verträgen oder deren Anlagen nicht und unterschreiben damit unter Umständen für sie negative Sachverhalte. Das Thema ist auch im hauswirtschaftlichen Kontext von Konsum wichtig. Deshalb enthält dieses Modul vor allem Merkblätter als Unterrichtsmaterial, deren Inhalte hier ergänzt werden.

Vertragsgrundlagen

Mit den Schüler*innen kann als Einstieg diskutiert werden, ob sie schon Verträge abgeschlossen haben (jeder Kauf ist eine Art Vertrag) oder welche Verträge sie schon unterschrieben haben (sofern sie volljährig sind). Zunächst ist zu klären, was ein Vertrag ist und welche Bestandteile ein Vertrag hat (Siehe **M-03-01**). Wichtig ist der Hinweis, dass die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) Vertragsbestandteil sind auf jeden Fall durchgelesen werden sollen, bevor ein Vertrag unterschrieben wird, auch wenn sie kleingedruckt sind.

Am Beispiel von Julia und Julian und einer gemeinsamen Haushaltsgründung sollen die Schüler*innen überlegen, welche **Versicherungen** wichtig sind. Hierzu ist es sinnvoll mit den Schüler*innen in einem Brainstorming zu erarbeiten, wo man Informationen über Versicherungen erhalten kann. Die Verbraucherzentrale als zentrale und neutrale Informationsstelle hilft in vielen Fällen weiter, ebenso wie Zeitschriften (Hefte der Stiftung Warentest, Ökotest, spezifische Zeitschriften für Autos, IT-Bereich) oder Interessenverbände (zum Beispiel Mieterbund, Haus und Grund). Vielfach werden gerade jungen Menschen Versicherungen angeboten, die nicht unbedingt notwendig sind (Siehe **A-03-01, L-03-01**). Der Fokus liegt hier auf haushaltsspezifischen Versicherungen.

Personenspezifische Versicherungen zur Altersvorsorge oder berufsspezifische Versicherungen sind nicht berücksichtigt. Über Krankenkassenbeiträge informiert zum Beispiel die Homepage: www.gesetzlichekrankenkassen.de (Siehe auch Modul 2: „Auskommen mit dem Einkommen“, **A-02-04**, **L-02-04**).

Mietverträge

Vor einer ersten Haushaltsgründung sollten Grundlagen eines Mietvertrages bekannt sein. Es ist gut zu wissen, dass es nicht eine Vorlage dafür gibt, sondern dass sich diese unterscheiden können. Ein Lehrer-Schüler-Gespräch darüber, was in einem Mietvertrag stehen muss, kann den Einstieg unterstützen und als Vorbereitung für die weitere inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema dienen (Siehe **I-03-01**).

Was alles zu einem Mietvertrag gehört ist in Merkblatt **M-03-02** beschrieben, das im Zusammenhang mit der vorbereitenden Diskussion auch zur Wissenssicherung verwendet werden kann. Vertiefend besteht – je nach Zielgruppe – die Möglichkeit, selbst zu Mietverträgen zu recherchieren und Unterschiede der einzelnen Formularvorlagen herauszuarbeiten (Siehe **P-03-01**). Ergänzend kann eine Zusammenstellung erarbeitet werden für alle Verträge die im Falle eines Wohnungseinzugs abgeschlossen und alle Aufgaben, die vor und nach einem Einzug oder Umzug erledigt werden müssen. Folgende Quellen können hierfür hilfreich sein:

- Gesetz für fairere Verträge: mehr Schutz bei Kosten und Laufzeiten | Verbraucherzentrale.de
- Versicherungen: Tests & Ratgeber | Stiftung Warentest
- www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung/hannover
- Budgetkompass für junge Haushalte - Beratungsdienst Geld und Haushalt
- www.rundfunkbeitrag.de/
- So läuft der Anbieterwechsel bei Strom und Gas ab | Verbraucherzentrale.de
- www.energieverbraucherportal.de/
- www.stromspiegel.de/stromverbrauch-verstehen/

Mit diesen Informationen soll die Basiseinheit zum Thema „Verträge im Haushalt“ bezogen auf die Grundlagen von Vertragsbestandteilen und zur Haushaltsgründung abgeschlossen werden.

Ergänzend kann im Unterricht das Thema Umzug behandelt werden und an was alles dabei zu denken ist. Gute und knappe Informationen dazu bietet die Deutsche Post an (www.umziehen.de).

Kaufverträge

Die Rechte von Käufer*innen beim persönlichen Kauf und bei der Bestellung im Internet sind unterschiedlich. Vor allem junge Menschen sind Online-Shopping gewöhnt. Vielfach haben sie aber wenig Wissen über ihre Rechte und Pflichten, die damit verbunden sind. Deshalb werden zunächst die Grundlagen für Kaufverträge und für Kauf oder Empfang mangelhafter Ware erläutert (Siehe **M-03-03**). Wichtig ist, dass den Schüler*innen bewusst ist, dass sie Kaufbelege und Garantiescheine aufbewahren sollen (zum Beispiel jahresweise in einer Hülle oder einem Kuvert) und dass sie bei Reklamationen nur begrenzte Rechte haben.

Onlineshopping

Am Beispiel von Direkt- und Online-Kauf von Julia und Julian soll das erworbene Wissen in einem Arbeitsblatt vertieft werden (Siehe **A-03-02**, **L-03-02**). Die Schüler*innen sollen damit anhand eines Beispiels eigenes Kauf- und Reklamationsverhalten überprüfen können. Die Erfahrungen der Schüler*innen mit Online-Shopping sind sicher unterschiedlich (Siehe **I-03-01**). Die Vor- und Nachteile des Internetshoppings können in diesem Modul nur angerissen werden. Über grundlegende rechtliche Besonderheiten beim Onlineshopping informiert ein Merkblatt (Siehe **M-03-04**). Die Verödung von Innenstädten und Kaufzentren, der Rückgang des Einzelhandels, die Zunahme der Umweltbelastung durch Lieferverkehr und die Retouren von Waren sind hierfür Stichworte, die im Zusammenhang mit Modul 5: „Nachhaltigkeit im Haushalt“ diskutiert werden können (Siehe **P-03-01**).

Handyverträge

Fast alle jungen Menschen in Deutschland verfügen über ein Smartphone. Die meisten haben hierfür nicht nur das Gerät, sondern auch einen Vertrag. Damit ist dies ein zentrales Thema für dieses Modul. Zu reflektieren sind dabei aber nicht nur Angebote, sondern auch das eigene Nutzungsverhalten von Handys und damit die Überprüfung von passenden Angeboten an Verträgen und Geräten (Siehe **A-03-03**, **L-03-03**).

Persönliches, wie Online-Banking, E-Mails, Facebook-Nachrichten sollte man nicht an öffentlichen „Hotspots“ durchführen, dort können andere leicht mitlesen oder Passwörter herausfinden!

Datenübertragungsraten werden in den Produktinformationsblättern in der Regel in KiloBit / MegaBit pro Sekunde angegeben. Was das praktisch heißt, zeigt ein Beispiel – das Laden eines 45 Sekunden langen HD-Videos dauert:

- bei 64 KiloBit pro Sekunde – etwa 6 Stunden,
- bei 1 MegaBit pro Sekunde – etwa 22 Minuten,
- bei 16 MegaBit pro Sekunde – etwa 1,4 Minuten,
- bei 50 MegaBit pro Sekunde – etwa 28 Sekunden.

Da Handyverträge oft nur bei den Anbieter*innen hinterlegt werden, sollten Verbraucher*innen auf einem Ausdruck bzw. einer Kopie bestehen und einen Vertrag nur unterschreiben, wenn sie alle Details des Vertrages gelesen und verstanden haben. Vor Unterzeichnung müssen die Anbieter*innen alle(!) regelmäßigen und einmaligen Kosten auflisten. Zusatzoptionen können Verträge teurer machen. Man hat aber bei Handyverträgen kein Widerrufsrecht! Auf folgende Details ist daher besonders zu achten:

- **Anschlussgebühr:** viele Anbieter*innen verlangen eine einmalige Anschlussgebühr, bei Aktionen wird dann darauf verzichtet.
- **Kündigungsfrist:** diese verlängert sich oft automatisch. Im Kalender sollte man sich den Kündigungstermin zum Überprüfen des Tarifs vormerken.
- **Begrenztes Datenvolumen:** Ist dies aufgebraucht, wird die Geschwindigkeit reduziert. Dann kann es lange dauern bis etwas heruntergeladen wird.
- **Datenautomatik:** Wenn das Datenvolumen überschritten ist, können Mehrkosten entstehen und automatisch vom Konto abgebucht werden.
- **Automatische Tarifanpassung:** das kann zu höheren Tarifen führen.
- **Zusatzoptionen:** Kosten auch Geld, wenn sie nicht genutzt werden.
- **Drittanbieter-Abos:** Drittanbieter*innen lassen Abo-Kosten über den Mobilfunkanbieter abbuchen. Verbraucher*innen sollten sich durch eine Drittanbietersperre schützen, die sie sich bei ihren Anbieter*innen einrichten.
- **Rufnummer-Mitnahme:** Wenn sie ihre alte Rufnummer bei einem Anbieterwechsel mitnehmen möchten, so kostet das zusätzlich Geld.

Informationsmöglichkeiten im Internet gibt es unter:

- www.verbraucherzentrale.nrw/handyvertrag
- www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/
- www.billiger.de
- [Günstige Handytarife im Vergleich - mit & ohne Handy | CHECK24](#)
- www.verivox.de


Für den Kauf eines Handys sollten Geräte und Verträge verglichen werden:

- Wie teuer ist das Gerät – mit und ohne Vertrag?
- Wie lange gibt es dafür Garantie?
- Kann der Akku gewechselt werden?
- Wie hoch ist die Speicherkapazität? Wie gut ist die Kamera?

MATERIALÜBERSICHT

Die Arbeits-, Lösungs- und Merkblätter sind entsprechend der Ablaufplanung für die Basis- und Vertiefungsmodule jedes Moduls konzipiert. Sie sind dennoch zielgruppenspezifisch flexibel einsetzbar. Dies gilt ebenso für die ausgearbeiteten Präsentationen, die Ideen und Praxisbeispiele. Wegen der Heterogenität der Zielgruppen und Rahmenbedingungen können keine Zeiten für die Materialbearbeitung angegeben werden.

Arbeitsblätter und Lösungsblätter



Arbeitsblatt
Versicherungsverträge im Haushalt

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Julia und Julian überlegen, welche Versicherungen sie für sich und ihre gemeinsame Wohnung am besten abschließen und wo sie sich darüber informieren sollen. Sie suchen eine neutrale Beratung, bei der ihnen keine Versicherung verkauft werden, sondern ein Überblick über verschiedene Versicherungsarten und Anbieter gegeben wird.

Denn sie wissen, dass mit Versicherungsabschlüssen viel Geld verdient wird und sie sich nur die wichtigsten Versicherungen leisten können.

Nennen Sie eine Institution, bei der sich Julia und Julian informieren können:

Welche Versicherungen sollten Julia und Julian auf jeden Fall abschließen?


Kreuzen Sie an:

Krankenversicherung	_____
Rechtsschutzversicherung	_____
Privathaftpflichtversicherung	_____
Unfallversicherung	_____
Ktz-Haftpflichtversicherung	_____ (Wenn sie ein Auto haben)
Hausratversicherung	_____
Berufsunfähigkeitsversicherung	_____
Auslandskrankenversicherung	_____
Ktz-Voll- und Teilkaskoversicherung	_____ (Wenn sie ein Auto haben)

A-03-01

HauswirtschaftsFührerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt

A-03-01: Versicherungsverträge im Haushalt



Lösungsblatt
Versicherungsverträge im Haushalt

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Julia und Julian überlegen, welche Versicherungen sie für sich und ihre gemeinsame Wohnung am besten abschließen und wo sie sich darüber informieren sollen. Sie suchen eine neutrale Beratung, bei der ihnen keine Versicherung verkauft werden, sondern ein Überblick über verschiedene Versicherungsarten und Anbieter gegeben wird.

Denn sie wissen, dass mit Versicherungsabschlüssen viel Geld verdient wird und sie sich nur die wichtigsten Versicherungen leisten können.

Nennen Sie eine Institution, bei der sich Julia und Julian informieren können:

Verbraucherzentrale, Verbraucherberatungsstelle vor Ort, Fairsicherungsladen

Welche Versicherungen sollten Julia und Julian auf jeden Fall abschließen?

Kreuzen Sie an:


Krankenversicherung	_____ <u>X</u> _____
Rechtsschutzversicherung	_____ <u>X</u> _____
Privathaftpflichtversicherung	_____ <u>X</u> _____
Unfallversicherung	_____ <u>X</u> _____
Ktz-Haftpflichtversicherung	_____ <u>X</u> _____ (Wenn sie ein Auto haben)
Hausratversicherung	_____ <u>X</u> _____
Berufsunfähigkeitsversicherung	_____ <u>X</u> _____
Auslandskrankenversicherung	_____ <u>X</u> _____
Ktz-Voll- und Teilkaskoversicherung	_____ <u>X</u> _____ (Wenn sie ein Auto haben)

L-03-01

HauswirtschaftsFührerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt

L-03-01: Versicherungsverträge im Haushalt

Arbeitsblätter und Lösungsblätter



**Arbeitsblatt
Kaufprobleme**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Julia hat sich eine Bluse in einem Kaufhaus gekauft, aber sie dort nicht anprobiert. Sie merkt zuhause: Die Bluse ist ihr zu klein. Sie will sie umtauschen.
Was muss sie tun?

Hat Julia Anspruch darauf, dass die Bluse im Kaufhaus umgetauscht wird?

O Ja, weil ... _____

O Nein, weil ... _____

Welche Möglichkeit gibt es, dass Julia die Bluse umtauschen oder Geld zurück bekommen kann?

Julian vertraut beim Shoppen mehr auf das Internet. Dort hat er sich am 2. Februar für Karneval mit Lieferfrist 10. Februar ein Piratenkostüm bestellt. Es sollte laut Anbieterinformation an Julian am 8. Februar geliefert werden. Aber das Paket kam bei Julian erst an, als Karneval vorbei war. Das Kostüm nützt ihm jetzt nichts mehr. Muss oder kann Julian die Ware zurückschicken? Bekommt Julian sein Geld zurück? Was muss Julian dafür tun?

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **A-03-02**

A-03-02: Kaufprobleme



**Lösungsblatt
Kaufprobleme**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Julia hat sich eine Bluse in einem Kaufhaus gekauft, aber sie dort nicht anprobiert. Sie merkt zuhause: Die Bluse ist ihr zu klein. Sie will sie umtauschen.
Was muss sie tun?

Kaufbeleg und evtl. Verpackung aufheben.

Sorgfältig mit der Bluse umgehen, nicht beschädigen.

Mit Bluse, Verpackung und Kaufbeleg zum Kaufhaus gehen.

Um Umtausch oder Rückgabe bitten.

Hat Julia Anspruch darauf, dass die Bluse im Kaufhaus umgetauscht wird?

O Ja, weil ... _____

X Nein, weil ... die Ware unbeschädigt ist, ein Kaufvertrag zustande gekommen war und sie nur nicht richtig entschieden hat.

Welche Möglichkeit gibt es, dass Julia die Bluse umtauschen oder Geld zurück bekommen kann?

Freiwillige Kulanzregelung des Kaufhauses.

Julian vertraut beim Shoppen mehr auf das Internet. Dort hat er sich am 2. Februar für Karneval mit Lieferfrist 10. Februar ein Piratenkostüm bestellt. Es sollte laut Anbieterinformation an Julian am 8. Februar geliefert werden. Aber das Paket kam bei Julian erst an, als Karneval vorbei war. Das Kostüm nützt ihm jetzt nichts mehr. Muss oder kann Julian die Ware zurückschicken? Bekommt Julian sein Geld zurück? Was muss Julian dafür tun?


1. Wenn Julian die Ware behält (z. B. für nächstes Jahr Karneval) muss er sie bezahlen.

2. Weil die Lieferfrist nicht eingehalten wurde, kann Julian innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware den Kaufvertrag widerrufen und die Ware samt Verpackung zurückschicken. Für den Widerruf muss er seinen Namen und seine Adresse, die Produktbezeichnung, das Bestell- und Lieferdatum angeben.

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **L-03-02**

L-03-02: Kaufprobleme

Arbeitsblätter und Lösungsblätter



**Arbeitsblatt
Handyverträge**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Die Nutzungsdauer von Handys ist in Deutschland weniger als zwei Jahre, was eine große Umweltbelastung darstellt. Weil immer wieder neue Handy-Modelle auf den Markt kommen, muss jedes Mal wieder neu überlegt werden, ob der bestehende Vertrag und ob das genutzte Handy so noch sinnvoll sind. Für eine auf Fakten basierte Kaufentscheidung oder den Verbleib in einem Vertrag oder die weitere Nutzung des Handys sind folgende Fragen zu beantworten, denn oft sind gekoppelte Verträge mit Handyverkauf teurer, als wenn ein Handy und ein Vertrag separat erworben werden!

Überlegen Sie vor einem Vertragsabschluss für sich:

- Rufe ich überwiegend Handy oder Festnetznummern an?
- Wie viele Minuten telefoniere ich durchschnittlich pro Woche?
- In welchem Netz telefoniere ich am meisten?
- Wieviel Datenvolumen brauche ich bisher?
- Wofür nutze ich das Handy am meisten?

Recherchieren Sie im Internet Handyverträge und suchen Sie sich drei heraus, die für Sie vielleicht passen könnten.

Vergleichen Sie drei verschiedene Verträge und tragen die Informationen ein:

	Vertrag 1	Vertrag 2	Vertrag 3
Anschlussgebühren			
Datenvolumen – Begrenzung?			
Freiminuten Telefonieren			
Freie SMS			
Vertragslaufzeit			
Kündigungsfrist			
Gesamtkosten für 2 Jahre			
Widerrufsrecht			

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **A-03-03**

A-03-03: Handyverträge



**Lösungsblatt
Handyverträge**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Die Nutzungsdauer von Handys ist in Deutschland weniger als zwei Jahre, was eine große Umweltbelastung darstellt. Weil immer wieder neue Handy-Modelle auf den Markt kommen, muss jedes Mal wieder neu überlegt werden, ob der bestehende Vertrag und ob das genutzte Handy so noch sinnvoll sind. Für eine auf Fakten basierte Kaufentscheidung oder den Verbleib in einem Vertrag oder die weitere Nutzung des Handys sind folgende Fragen zu beantworten, denn oft sind gekoppelte Verträge mit Handyverkauf teurer, als wenn ein Handy und ein Vertrag separat erworben werden!

Die Antworten auf die gestellten Vorüberlegungen sind individuell unterschiedlich.

Folgende Recherchemöglichkeiten gibt es im Internet für den Vergleich von Handyverträgen:

www.verbraucherzentrale.nrw/handyvertrag

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

www.billiger.de

www.billiger-telefonieren.de

www.check24.de/handytarife

www.verivox.de

Alternativ bieten Anbieter wie Mobilcom, Vodafone etc. in örtlichen Läden auch persönliche Informationen an.

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **L-03-03**

L-03-03: Handyverträge

Ideenblätter

Ideenblatt

Vorbereitung zum Thema Mietvertrag


Brainstorming mit der Gruppe der Schüler*innen:

- Was muss man alles bedenken, wenn man in eine eigene Wohnung ziehen will?
- Notieren Sie die Antworten in Stichworten (Tafel, White Board, Overheadfolie, Klassenkamera).
- Markieren Sie, was nach Meinung der Schüler*innen in einem Mietvertrag geregelt sein kann!

Diskussion Internetschopping

Kaufen im Internet ist vor allem für junge Menschen inzwischen alltäglich. Diskutieren Sie mit Ihren Schüler*innen:

- Welche Produkte haben Sie schon im Internet gekauft?
- Gab es schon einmal Probleme mit Mängeln?
- Haben Sie schon einmal reklamiert? Wie ist das abgelaufen?



Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt

I-03-01

I-03-01: Ideenblatt

Merkblätter

Merkblatt
Kennzeichen von Verträgen

Name _____ **Klasse** _____ **Datum** _____

Deutschland ist ein Rechtsstaat. In dem Vertragsfreiheit herrscht, sie ist ein wichtiges Element der freien Marktwirtschaft. Jeder rechtlich geschäftsfähige Mensch (über 18 Jahre alt, nicht dauerhaft geistig beeinträchtigt) kann Verträge gestalten und abschließen, sofern sie nicht gegen Vorschriften des geltenden Rechts verstößen. Verträge sind aus dem Alltag nicht wegzudenken.

Bei einem **Vertrag** einigen sich mindestens zwei verschiedene Personen (Parteien) auf einen Sachverhalt. Vor dem Zustandekommen eines Vertrags sollte man sich über die eigenen Interessen und deren Bedeutung im Klaren sein und abwägen, wo man eventuell Kompromisse machen kann. Für einen Vertragsabschluss wird eine, für alle beteiligten Parteien verständliche, übereinstimmende Willenserklärung formuliert.

Das setzt voraus, dass man sich **vor Vertragsabschluss genau informiert und Angebote vergleicht**.


Ein Vertrag enthält folgende Angaben:

- Mindestens zwei geschäftsfähige Personen, Parteien genannt
- Eine übereinstimmende, von allen Seiten bestätigte, Willensbekundung
- Eine Erklärung der Wirksamkeit und ggf. Dauer des Vertrags mit Datum (Unterschrift, Siegel, oder für elektronische Versionen eine Erklärung auf Verzicht der Unterschriften).

Verträge können mündlich geschlossen und durch Handschlag bezeugt werden. Auch elektronische Vertragsabschlüsse sind möglich. Achtung: ein Mausklick am Bildschirm kann dafür rechtsverbindlich sein. Bei mündlichen Verträgen empfiehlt sich die Anwesenheit mindestens eines unabhängigen Zeugen. Weil es wichtig sein kann, einen Nachweis über einen Vertrag zu haben, sind Schriftform eines Vertrages und darunter die Unterschriften der Vertragsparteien üblich.

Verträge können zwischen Personen oder zwischen Personen und Behörden oder Unternehmen stattfinden. Diese Verträge werden als **privatrechtliche Verträge** bezeichnet. Dazu gehören zum Beispiel: Kaufverträge, Mietverträge, Arbeitsverträge, Beherbergungsverträge und Versicherungsverträge. **Allgemeine Geschäftsbedingungen** (abgekürzt: AGB) sind vorformulierte Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei bei Abschluss eines Vertrages stellen kann. Dann ist im Vertrag darauf hinzuweisen. AGB vereinfachen, beschleunigen und standardisieren Vertragsabschlüsse, sie sind im Prinzip alle gleich. Aber es wichtig, sie zur Kenntnis zu nehmen, weil es Abweichungen geben kann! Wer einen Vertrag abgeschlossen hat, ist an alle **Bestandteile des Vertrags gebunden!**

Für manche Bereiche (z. B. Kfz-Haftpflicht, Gebäudeversicherung) gibt es eine gesetzliche **Vertragspflicht**, aber man kann die Versicherungsgesellschaft und Konditionen selbst aussuchen. Auch hierfür ist es wichtig Angebote zu vergleichen!



Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt

M-03-01

M-03-01: Kennzeichen von Verträgen

Merkblatt
Regeln eines Mietvertrags

Name _____ **Klasse** _____ **Datum** _____

Bevor man in eine Wohnung ziehen kann, wird ein Mietvertrag unterschrieben, der die Rechte und Pflichten von Vermieter*innen und Mieter*innen regelt. Es gibt dafür Formulare, die der Mieterbund als Vertretung der Mieterseite und die der Verein Haus und Grund für die Vermieterseite zur Verfügung stellen. Im Prinzip sind beide Verträge gleich, manches ist unterschiedlich. Vermieter*innen können auch andere Verträge vorlegen. Es ist wichtig, dass man sich vor der Unterschrift genau informiert, was in dem Vertrag steht.

Ein Mietvertrag muss enthalten:


- Namen und Anschrift von Vermieter*in und Mieter*in / Mieter*innen
- Adresse und Beschreibung der Mieträume, inkl. nutzbaren Nebenräumen
- Angabe der Wohnfläche in qm
- Anzahl der ausgehängten Schlüssel (Wohnung, Keller, Briefkasten...)
- Dauer des Mietverhältnisses (Beginn, Kündigungsvereinbarung)
- Höhe der monatlichen Mietzahlung (Kaltmiete, Nebenkosten oder gesamt)
- Angabe des Kontos, auf das die Miete bezahlt werden muss
- Mietkaution, wenn vereinbart (Summe, Termin, Anlage, Verfügbarkeit)
- Regelungen Heiz- und Betriebskosten (was, wann abgerechnet und zu zahlen)
- Unterschriften von Vermieter*in (ggf. beauftragte Person) und Mieter*in / Mieter*innen

Im Mietvertrag können weitere Regelungen enthalten sein zu: Tierhaltung, Gartennutzung, Befugnisrecht der Vermieter*in, bauliche Veränderungen in der Wohnung, Versorgung mit Internet, Kabel oder Antenne, Untervermietung, evtl. Übernahme von Einrichtung und vieles mehr.

Manchen Mietverträgen liegt eine Haus- oder Geschäftsordnung bei, in der zum Beispiel geregelt ist, wann wer was zu reinigen hat (z. B. Treppenhaus, Nebenräume). Zusätzlich zu diesem zwischen Vermieter*in und Mieter*in geklärten Vertrag ist es notwendig, Verträge abzuschließen mit den Versorger*innen von Heizenergie, (Warm)wasser und Strom. Bei der Wohnungsübernahme sind die entsprechenden Zähler abzulesen und die Werte den Versorger*innen mitzuteilen.

Anmelden muss man sich auch für Rundfunk- und Fernsehgebühren (über die Gebühren-Einzugs-Zentrale, GEZ).

Da die Miete über ein Konto abgebucht wird, ist es sinnvoll, hierfür einen Dauerauftrag einzurichten. Man muss darauf achten, dass für diese Abbuchung am Anfang eines Monats immer genug Geld auf dem Konto ist.




Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt

M-03-02

M-03-02: Regeln eines Mietvertrags

Merkblätter



**Merkblatt
Reklamationen**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Jeder Kauf hat eine Art Vertrag als Basis. Verkäufer*innen geben oder liefern eine Ware und Käufer*innen bzw. Empfänger*innen bezahlen dafür. Verkäufer haben die Pflicht, die Ware ohne Mängel pünktlich zu übergeben. Kunden müssen wie vereinbart bezahlen. Details können über Allgemeine Geschäftsbedingungen geregelt sein. Beim Kauf von teuren Waren lohnt es sich, diese zur Kenntnis zu nehmen!

In Deutschland besteht Verbraucherschutz, d. h. dass Käufer*innen geschützt sind, wenn Waren mangelhaft sind. So müssen Hersteller*innen im Rahmen der Produkthaftung Schäden ersetzen, wenn sie durch ihr Produkt innerhalb einer von den Hersteller*innen ausgewiesenen Gebrauchstauglichkeitszeit (z. B. Lebensmittel-Mindesthaltbarkeitsdatum) entstanden sind. Verbraucher*innen können sich bei Problemen direkt an die Hersteller*innen oder die Verkaufsstelle wenden. Rat erhält man auch bei den staatlich geförderten, neutral beratenden Stellen. Dazu kann man sich an die Verbraucherzentrale Bundesverband in Berlin, an die Verbraucherzentrale für Niedersachsen in Hannover oder an die Verbraucherberatungsstelle vor Ort oder in der Nähe wenden.

Voraussetzung ist immer, dass ein Kauf nachgewiesen werden kann (Kaufvertrag, Kassensbon).

Reklamation

Weist eine Ware Beschädigungen auf oder ist mangelhaft, kann die Ware dorthin, wo sie gekauft wurde, zurückgebracht werden. Die Ware muss dann repariert oder ersetzt werden oder der Kaufpreis wird ganz oder teilweise erstattet. Was im Einzelfall zutrifft, hängt von der Art der Ware, der Art des Mangels und dem Warenpreis sowie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ab.


Bei längeren Gebrauchsgütern entscheidet die **Sachmängelhaftung** (früher **Gewährleistung** genannt) ob eine Reklamation gerechtfertigt ist, z. B. für Haushaltsgeräte wie Wasch-, Spülmaschine, Herd, Fernseher, Computer. Bis zu sechs Monaten nach dem Kauf geht man davon aus, dass ein Mangel bereits beim Kauf bestand oder herstellerebedingt ist. Danach steht sich die Beweislast um und der Käufer muss beweisen, dass der Mangel nicht durch seine Schuld entstanden ist.

Eine **Garantie** ist eine freiwillige Leistung von Hersteller*in oder/und Handel, die dem Käufer den ordnungsgemäßen Betrieb einer Ware (z. B. Geräte, Auto, Möbel) für eine bestimmte Zeit garantiert. Funktioniert eine Ware innerhalb dieser Garantiezeit nicht ordnungsgemäß, wird auf Kosten der Hersteller oder des Handels repariert oder ein Teil oder die Ware komplett ersetzt. Die Garantiebedingen (Garantiezeit, Garantieleistungen) sind sehr unterschiedlich, aber für Produktgruppen meist ähnlich.

Kulanz ist eine freiwillige Rücknahme oder der Tausch von Waren ohne Mängel und ohne Beschädigung durch Käufer*innen, weil sie dem Käufer*innen nicht passen oder gefallen.

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **M-03-03**

M-03-03: Reklamationen



**Merkblatt
Online-Shopping**

Name _____ Klasse _____ Datum _____

Viele Menschen nutzen heute die Möglichkeit, unabhängig von Geschäfts-Öffnungszeiten über das Internet Waren zu bestellen. Auch dies ist rechtlich ein Kauf mit Rechten und Pflichten für Anbieter*in und Käufer*in. Es gelten aber andere Regeln als beim Direktkauf, vor allem sind Käufer*innen zum eigenen Schutz ihrer Daten selbst verantwortlich.

Regeln zum sicheren Onlinekauf

- Wählen Sie sichere Passwörter von mindestens acht Zeichen mit einer Kombination von Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen
- Wählen Sie Passwörter ohne direkt erkennbaren Bezug zu Ihrem Namen
- Geben Sie Passwörter nie an Dritte weiter
- Sichern Sie Ihre Passwörter nur für Sie zugänglich
- Kaufen Sie nur bei sicheren Anbieter*innen. Erkennbar ist dies am Kürzel »https://« in der Adresszeile des Browsers und einem kleinen Schloss-Symbol in der unteren Browser-Leiste
- Informieren Sie sich über die Anbieter*innen: Finden Sie auf der Homepage einfach und verständlich Kontaktdaten, Rechtsform und Postadresse (nicht nur Postfach!), Kontaktperson bzw. Ansprechpartner*innen mit Telefonnummer, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Widerrufsrecht, Rückgaberecht, Garantie! Ohne Hinweis auf Ihr Widerrufsrecht kann es Probleme geben, wenn das Produkt nicht Ihren Vorstellungen entspricht!
- Ist der Anbieter in einem Verband organisiert? Welche Bewertungen gibt es für ihn? Hat er Internet-Gütesiegel?
- Prüfen Sie Produktbeschreibung, Verfügt das Produkt über Gütesiegel
- Prüfen Sie Versand- und Lieferbedingungen
- Wählen Sie sichere Zahlungsmethoden: Rechnung, Bankeinzug, Paypal sind relativ sicher. Niemals ein Produkt kaufen mit Bargeld-Transferservice, Anzahlung oder Vorauszahlung!
- Geben Sie niemals per E-Mail persönliche Daten außer Ihrem Namen und Ihrer Adresse weiter. Seriose Anbieter*innen fragen solche Daten niemals per Mail, Link oder Formular ab!

Im Internet haben Kund*innen ein **Widerrufsrecht**, das nicht für Lebensmittel und auf Wunsch hergestellte Sonderprodukte gilt. Damit kann man einen Kauf innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware rückgängig machen und die Ware zurücksenden. Vielfach gibt es hierfür Anbieterformulare im Internet. Voraussetzung ist die Erklärung: „Hiermit widerrufe ich den Kauf der am ... (Datum) bestellten Ware ... (Produktname, Größe), die ich am ... (Datum) erhalten habe.“ Ein Grund für die Rücksendung muss bisher nicht angegeben werden. Der Verkäufer muss den Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen zurückzahlen.

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **M-03-04**

M-03-04: Online-Shopping

Praxisbeispiele



Praxisbeispiele

Vergleich von Mietverträgen

Mietverträge werden meist über einen längeren Zeitraum abgeschlossen. Sie binden Zeit und Geld. Deshalb ist es besonders wichtig, diesen Vertrag genau zu prüfen. Am besten informiert man sich schon frühzeitig, bevor ein Mietvertragsangebot kommt, damit man eventuell über einzelne Punkte diskutieren kann. Hierfür kann es sinnvoll sein, die Musterformulare des Mieterbundes mit denen von Haus und Grund zu vergleichen.

Siehe: www.mieterbund.de
und www.mietvertraege-tp.de/vertragsdownloads/wohnraum-all/

Vor- und Nachteile Internetshopping

Vorbereitung
(evtl. nach Bearbeitung von Merkblatt M-03-04 und als Vorbereitung für Arbeitsblatt A-03-02)

Schreiben Sie zwei große Schilder:

- Vorteil Internetshopping
- Nachteil Internetshopping

Bereiten Sie für sich Fragen zum Thema schriftlich vor wie:

- Ich kann unabhängig von Ladenöffnungszeiten einkaufen
- Ich kann alleine einkaufen, keiner stört mich
- Ich habe gute Fachberatung
- Ich kann bar bezahlen
- Ich kann die Ware anfassen
- Ich habe Verkaufsatmosphäre und andere Menschen um mich herum
- Ich muss nichts nach Hause tragen
- Ich kann die Ware problemlos zurückgeben
- Ich muss bei Rückgabe alles pfeifrig verpacken
- Ich trage damit zur Umweltschonung bei
- Von mir zurückgegebene Ware kann wieder verkauft werden
- Zurückgegebene Ware wird weggeworfen

Durchführung

Die Schüler*innen stellen sich im Klassenraum oder im Flur auf. Legen Sie an zwei entgegengesetzte Ecken je eines Ihrer Schilder. Die Schüler*innen sollen zum Schild Vor- oder Nachteil als Antwort auf jede Frage gehen. Diskutieren Sie mit den Schüler*innen! Teilweise sind Ja- und Nein-Antworten gleichzeitig richtig!

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 03 Verträge im Haushalt **P-03-01**

P-03-01: Praxisbeispiele

QUELLEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR MEDIEN

Verwendete Quellen

BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT [Hrsg.] (2019):
Gesetzliche Krankenversicherung.
Krankenversicherung | BMG

DEUTSCHER MIETERBUND [Hrsg.] (2015): Mietvertrag, Berlin.
<https://www.mieterbund.de/service/mietvertrag.html>

DEUTSCHER MIETERBUND [Hrsg.] (2015): Hausordnung, Berlin.
https://www.mieterbund.de/fileadmin/user_upload/hausordnung.pdf

DEUTSCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBAND [Hrsg.] (2020): Geld und
Haushalt-Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe: Budgetkompass
für Jugendliche, Berlin.
<https://www.geldundhaushalt.de/budgetkompass-fuer-jugendliche/>

GELD UND HAUSHALT – RATGEBER DER SPARKASSEN, FINANZGRUPPE
IM DEUTSCHEN SPARKASSEN- UND GIROVERBAND [Hrsg.] (2020): Budget-
kompass für junge Haushalte, Berlin.
Budgetkompass für Jugendliche - Beratungsdienst Geld und Haushalt

KASSENSUCHE [Hrsg.] (2025): Vergleichsportal für gesetzliche Krankenkassen, Frankfurt.
<https://www.gesetzlichekrankenkassen.de/>

MEDIENPÄDAGOGISCHER FORSCHUNGSVERBUND SÜDWEST [Hrsg.]
(2025): JIM-Studie 2018 zum Medienumgang der 12-19-jährigen in Deutschland.
JIM-Studie 2018 - mpfs

NIEDERSÄCHSISCHER LANDFRAUENVERBAND HANNOVER [Hrsg.] (2024):
Kochen, waschen, Verträge schließen: Alltags-know-how für alle, Hannover.

STIFTUNG WARENTEST [Hrsg.] (2016): Richtig reklamieren – Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler, Berlin.

STIFTUNG WARENTEST [Hrsg.] (2019): Versicherungen, Berlin.
<https://www.test.de/thema/versicherungen/>

VERBRAUCHER INITIATIVE [Hrsg.] (2015): Themenheft: Verbraucherrechte beim Einkauf, Berlin.

VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND [Hrsg.] (2017): Girokonto und Zahlungsverkehr, Berlin.

VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND [Hrsg.] (2023): Checkliste Einzug.
<https://www.verbraucherzentrale.de/umwelt-haushalt/wohnen/die-erste-eigene-wohnung-checkliste-zum-einzug-72938>

VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND [Hrsg.] (2017): Die Stimme der Verbraucher: für starke Verbraucherrechte, faire Märkte und unbedenkliche Produkte und Dienstleistungen. Broschüre, Berlin.

VERBRAUCHERZENTRALE NRW [Hrsg.] (2023): Die erste eigene Wohnung, Baustein 7: Verträge und Verpflichtungen, Düsseldorf.
<https://www.verbraucherzentrale.de/verbraucherzentrale/baustein-7-vertraege-31842>

VERBRAUCHERZENTRALE NRW [Hrsg.] (2024): So läuft der Anbieterwechsel bei Strom und Gas ab - Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf.
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/so-laeuft-der-anbieterwechsel-bei-strom-und-gas-ab-10645>

VERBRAUCHERZENTRALE NRW [Hrsg.] (2024): Strom – und Gastarif finden.
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/so-finden-sie-den-passenden-strom-oder-gastarif-6436>

VERBRAUCHERZENTRALE NRW [Hrsg.] (2024): Verträge und Reklamation.
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/vertraege-reklamation>

VERIVOX (Ein Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group) [Hrsg.]: Verivox Vergleichsportal.
<https://www.verivox.de/>

SCHLIEPER, C. (2018): Lernfeld Hauswirtschaft, Hamburg, 10. Auflage.

Weiterführende Quellen

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT [Hrsg.]: Willkommen, wie können wir Sie weiterbringen?
<https://www.arbeitsagentur.de/>

BUNDESAMT FÜR SOZIALE SICHERUNG (BAS) (2020): Über das Bundesamt für Soziale Sicherung, Bonn.
<https://www.bundesamtsozialesicherung.de>

BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ [Hrsg.]: Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend.
<https://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/>

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (BMAS): Arbeitsrecht, Berlin.

<https://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsrecht/arbeitsrecht.html>

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (BMAS) (2024): Klare Sache, Informationen zum Jugendarbeitsschutz und zur Kinderarbeitsschutzverordnung, Bonn

<https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a707-klare-sache-jugendarbeitsschutz-und-kinderarbeitsschutzverordnung.html>

INFORMATIONSZENTRUM MOBILFUNK [Hrsg.] (2024): Mobile Kommunikation – Grundlagen und Technologien
Mobilfunk im Unterricht

INITIATIVE DER REGIONALTRÄGER DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG UND DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG KNAPPSCHAFT-BAHN-SEE [Hrsg.] (2017): Welche Altersvorsorge passt zu mir? Altersvorsorge für Berufsstarter.

<https://www.ihre-vorsorge.de/altersvorsorge/meine-vorsorge/berufsstart.html>

KENNING, P. u. a. [Hrsg.]: (2017): Verbraucherwissenschaften. Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen, Berlin.

UMWELTBUNDESAMT [Hrsg.] (2023): Smartphone.
Smartphones und Tablets | Umweltbundesamt

VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND e. V. [Hrsg.] (2023): Checklisten für den Verbraucher-Alltag in Deutschland. Übersetzung in mehrere Fremdsprachen. Berlin

<https://www.verbraucherzentrale.de/fluechtlingshilfe/mehrsprachige-infos-fuer-gefluechtete>

Videos

» **Hinweis:** Auf YouTube veröffentlichte Filme dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht heruntergeladen werden. Es ist aber erlaubt, sie im Unterricht zu zeigen, allerdings nur je bis zu 5 Minuten. Da Werbung an Schulen nicht gestattet ist, sind zu Beginn eines YouTube Films eingespielte Anzeigen auf jeden Fall bei einer Nutzung im Unterricht zu überspringen! Sollten die YouTube-Videos Werbung im Film enthalten, ist im Kommentar darauf hingewiesen, bis zu welcher Minute der Film abgespielt werden kann.

Finanztipp: Vor- und Nachteile bei Verträgen mit Smartphone

Dauer: 1:49 Minuten, Am 01.09.2016 veröffentlicht. Anmeldung erforderlich.
Sehr kurz, sachlich, informativ.

www.youtube.com/watch?v=p_BNQqQ1I9I



